

# Kampagne - Aktionswoche vom 20. bis 26. Mai 2023

## Asylbewerberleistungsgesetz abschaffen!

Newsletter Nr. 1 - März 2023

### Nächster Online-Termin

Das nächste bundesweite Online-Treffen wird am **6. April 2023 ab 19.30 Uhr stattfinden**. Der Zoom-Link bitte bei [info@asylblg-abschaffen.de](mailto:info@asylblg-abschaffen.de) anfordern. Gruppen die beim ersten Meeting dabei waren erhalten den Link ohne Anmeldung.

Weitere Informationen:

<https://asylbewerberleistungsgesetz-abschaffen.de/>

### Dauer der Kampagne

Die Kampagne wird **mehrere Monate dauern! Ein Einstieg ist jederzeit möglich**. Die Vorbereitungsphase hat begonnen. **Offiziell startet die Kampagne mit der Aktionswoche vom 20. bis 26. Mai 2023**. Vom Bundesverfassungsgericht steht noch eine Entscheidung zum AsylbLG aus. Nach der Entscheidung wird der Bundestag das AsylbLG erneut aufgreifen. **Bis**



**dahin sollten wir ein starkes Netzwerk aufgebaut haben**. Idee war auch eine bundesweite Demonstration am 28. Oktober 2023 (1. November 1993 ist das AsylbLG in Kraft getreten).

### Wer beteiligt sich bislang an der Kampagne?

Detaillierte Angaben haben wir noch nicht. Beteiligt beim ersten Online-Treffen waren Gruppen aus **Freiburg, Rostock, Hamburg, Berlin, Stuttgart, Aachen, Bonn, Langenfeld, Gruppen aus Hessen, Flüchtlingsräte aus Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Thüringen und PRO ASYL e. V.**, . Weitere Gruppen/Personen aus **Reutlingen, Bremen, Chemnitz** haben Interesse bekundet.

### Wie können wir politischen Druck aufbauen?

1. Gruppen und Initiativen sollten den **Appell für die Abschaffung des Asylbewerberleistungsgesetzes unterschreiben**. <https://www.proasyl.de/asylbewerberleistungsgesetz/> Unterzeichnung bis Mai 2023 möglich an [gegen-asylbLG@proasyl.de](mailto:gegen-asylbLG@proasyl.de) Bislang haben 76 bundes-, landes- und kommunale Gruppen unterzeichnet.

2. **Einzelpersonen und auch Gruppen können einen Offenen Brief an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) unterschreiben**. Die Unterschrift geht direkt an die Verantwortlichen. Hier kann der Brief unterschrieben werden: <https://asylbewerberleistungsgesetz-abschaffen.de/>

3. Wichtig ist, dass aus zahlreichen Städten **weitere Schreiben mit der Forderung zur Abschaffung des AsylbLGes an das BMAS verfasst werden**. Wir leiten gerne die Schreiben an die Verantwortlichen im BMAS weiter und veröffentlichen sie auf der Kampagnen-Homepage. Kontakt: [info@asylblg-abschaffen.de](mailto:info@asylblg-abschaffen.de)

4. **Sehr wichtig ist eine starke Beteiligung an der bundesweiten Aktionswoche vom 20. - 26. Mai 2023**.

5. **Wichtig sind sichtbare Aktionen, Veranstaltungen, Demonstrationen, Erzählcafés, Online-Aktionen ...** Vieles bietet sich an! Z. B. Unterstützung eines Boykotts gegen eine Kantinenversorgung in Erstaufnahmeeinrichtungen, gegen das Kochverbot.

6. Durchführung einer gemeinsamen **Online-Pressekonferenz** mit Teilnahme von Vertreter\*innen verschiedener Städte.

7. Herausgabe einer **gemeinsamen Pressemitteilung**.

8. Kampagne in allen Netzwerken bekannt machen.

### Kampagne auf der Homepage sichtbar machen

1. Wir würden gerne alle Gruppen die sich an der Kampagne beteiligen, auf der Aktionskarte sichtbar machen. <https://asylbewerberleistungsgesetz-abschaffen.de/aktionen/karte/>

2. Bitte Veranstaltungen und Links zu euren Hompages mitteilen, damit wir die Informationen veröffentlichten können. <https://asylbewerberleistungsgesetz-abschaffen.de/aktionen/>

3. **Die Logos und Sharepic verwenden.** <https://asylbewerberleistungsgesetz-abschaffen.de/aktionen/material/>

## Widersprüche gegen Leistungsbescheide von Geflüchteten unterstützen

**Wichtig ist, dass Geflüchtete wegen Leistungseinschränkungen gegen ihre Leistungsbescheide Widersprüche einlegen.** Dabei helfen Anwälte in verschiedenen Bundesländern. Informationen in verschiedenen Sprachen sind hier zu finden: <https://zusammenland.de/case-study/mit-recht-zum-recht/> Auch die Kampagne AsylbLG-abschaffen vermittelt Geflüchtete zu Anwälten. <https://asylbewerberleistungsgesetz-abschaffen.de/recht/> Bitte melden bei [info@asylblg-abschaffen.de](mailto:info@asylblg-abschaffen.de)

## Wofür treten wir ein?

Wir treten für die Abschaffung des Asylbewerberleistungsgesetz ein. Das AsylbLG wurde über die gesetzgeberische Ebene (Rechtsstaat) 1993 beschlossen. Mit dem Gesetz wurde eine Ungleichbehandlung von Menschen, die vorübergehend von Sozialleistungen in der Bundesrepublik Deutschland abhängig sind, festgelegt. Diese Ungleichbehandlung ist rassistisch. Mit dem Gesetz wurde u. a. eine Versorgung mit Sachleistungen beschlossen. Die Mehrkosten für die Umsetzung des Gesetzes kosteten anfangs jährlich mehr als 500 Millionen DM. In den zurückliegenden 30 Jahren haben die Verwaltungen verschiedene Arten einer ausgrenzenden, schikanösen Sachleistungsversorgung gegen Geflüchtete durchgesetzt. Das beginnt mit der Versorgung von Fertiggessen und einem Kochverbot, über verschiedene Varianten von Gutscheinen, von Kundenkontenblättern zu Essenspaketen, von einer Kantinenversorgung zum Lager eigenen Shop, von der Chipkarte bis zur Bargeldauszahlung. All diese ausgrenzenden Varianten von Leistungen haben die betroffenen Menschen erniedrigt und waren zu dem sehr teuer. Zu keinem Zeitpunkt wurde von administrativer Seite das Gesetz ernsthaft hinterfragt. Heute finden wir eine direkte Sachleistungsversorgung noch in Erstaufnahmeeinrichtungen. Cateringfirmen (z. B. MediRest) erhalten vom Land mehr Geld pro Geflüchteten (Zahlen/Sachsen bis 17,58 €), als

Geflüchtete nach dem AsylbLG am Tag (5,03 €) zum Essen bekommen. Auch hier gilt nicht der Sparfaktor, sondern die Durchsetzung eines politisch abschreckenden Aufnahmekonzeptes. Weiterhin kommen die Einschränkungen bei einer medizinischen Behandlung und der unmittelbare mögliche Zwang zur gemeinnützigen Arbeit für 80 Cent/h hinzu.

Ohne AsylbLG hätte der Staat nicht in der Intensität sozialpolitisch entrechtete Räume (Lager), mit schwerwiegenden intensiven Grundrechtseingriffen durchsetzen können, in denen Menschen ein Leben in Prekarität und Substandard aufgezwungen wurde und wird. Dem Asylbewerberleistungsgesetz kommt bei der Entrechtung von Geflüchteten ein besondere Bedeutung zu. Das Gesetz ist ein Erfolg rechter Politik, entstanden in einer Zeit rassistischer Pogromstimmung. **30 Jahre danach ist es Zeit, das Gesetz abzuschaffen!**

## Veröffentlichungen

**Sehr ausführlich und interessant setzt sich eine Veröffentlichung von Georg Classen und PRO ASYL e. V. mit dem Asylbewerberleistungsgesetz auseinander.** [https://fluechtlingsrat-berlin.de/doku\\_asylblg\\_verfassung](https://fluechtlingsrat-berlin.de/doku_asylblg_verfassung) Eine Printversion wird auf Bestellung kostenlos zugeschickt: [buero@fluechtlingsrat-berlin.de](mailto:buero@fluechtlingsrat-berlin.de)

## Weitere Newsletter

**Bitte alle Veranstaltungen, Aktionen, Demonstrationen ... an den Newsletter melden.** Sie sollen in den nächsten Newslettern veröffentlicht werden.



Zweites bundesweite Online-Treffen  
Do. 6. April 2023, ab 19.30 Uhr zur  
Vorbereitung der bundesweiten  
Aktionswoche gegen das AsylbLG